

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Waldshut-Tiengen,
23. April 2012

Beginn der Sitzung: 18:10 Uhr
Ende der Sitzung: 20:08 Uhr

Ort: Waldshut, Katholisches Gemeindehaus Öffentliche Sitzung

46.

Arbeitsvergaben:

a) Neubau Mensa KGT

Martin Gruner, Hochbauamt, zeigt, anhand von Fotos, die derzeitige Baustellensituation am Klettgau-Gymnasium in Tiengen auf und erläutert die Sitzungsvorlage.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Bauarbeiten am Gewerk 1 zur Erweiterung des Klettgau-Gymnasiums gemäß beigefügter Tischvorlage zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

b) Neubau KiTa St. Marien auf Stoll-Vita-Areal

Martin Gruner zeigt Fotos der Abbruchmaßnahme an der KiTa St. Marien und erläutert die Sitzungsvorlage. Er weist darauf hin, dass es aufgrund notwendiger Maßnahmen zur Verhinderung eines Abrutschens der Straße, zu Mehrkosten in Höhe von 40.000 € kommen werde. Ursache hierfür seien die zeitgleichen Baumaßnahmen am Parkplatz des Kauflands.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Gewerke 1 bis 5 gemäß beigefügter Sitzungsvorlage zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

b) Neubau Kinderkrippe Trottengasse

Martin Gruner zeigt Fotos der aktuellen Baustellensituation und erörtert die Sitzungsvorlage.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, das Gewerk 1 des Neubaus der Kinderkrippe Trottengasse gemäß beigefügter Sitzungsvorlage zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

47.

Verkehrsberuhigter Bereich Amthausstraße

Peter Kienzler, Straßenverkehrsamt, ist der Meinung, die Amthausstraße sei ein geeigneter Bereich für eine verkehrsberuhigte Zone. Er präsentiert die Ergebnisse einer Fahrzeugzählung die dies bestätigen würden und schlägt vor, das Verkehrsschild „Verkehrsberuhigter Bereich“ um den Hinweis „Keine öffentlichen Parkplätze“ zu ergänzen.

Der Vorschlag eine verkehrsberuhigte Zone einzurichten stößt auf allgemeine Zustimmung.

Stadtrat Dieter Zauft, CDU-Fraktion, ist der Meinung dass das Verkehrsschild mit dem Hinweis, dass die Straße nur für Anlieger frei sei, ausreichen würde.

Stadträtin Claudia Hecht, SPD-Fraktion, verweist auf die Ergebnisse der Fahrzeugzählung, die zeigen würden, dass das bisherige Verkehrsschild nicht ausreicht.

Oberbürgermeister Albers schlägt vor, die Schilder wie geplant anbringen zu lassen und deren Wirksamkeit zu überprüfen. Es würden zukünftig auch erheblich mehr Kontrollen durchgeführt werden.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, die Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereiches in der Amtshausstraße vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

Bei 3 Nein-Stimmen
mehrheitlich zugestimmt

Oberbürgermeister Albers informiert über einen Antrag des Hotels Bercher, die Höchstgeschwindigkeit in Tiengen im Bereich der oberen Hauptstraße und der Peter-Thumb-Straße bis zum Bahnübergang auf 30 km/h zu beschränken. Der Oberbürgermeister kündigt an, dass er die Stellungnahme des Straßenverkehrsamtes und der Polizei zu dem Antrag einholen werde und anschließend darüber im Gemeinderat verhandelt und beschlossen werden würde.

48.

Schulwegeplan: Aktualisierung

Stefanie Studinger, Kinder- und Jugendreferat, und Peter Kienzler, Straßenverkehrsamt, erörtern anhand einer Präsentation die Änderungen der Schulwegpläne für die Heinrich-Hansjakob Schule, die Christliche Schule Hochrhein und die Grund- und Hauptschule Gurtweil. Die neuen Schulwegempfehlungen für diese Schulen werden als Tischvorlage ausgeteilt und sind dem Protokoll beigelegt.

Oberbürgermeister Albers stellt fest, dass der Gemeinderat die Informationen über die Änderungen der Schulwegempfehlungen zur Kenntnis genommen hat.

49.

Entschädigungssatzung für ehrenamtliche Tätigkeit: Änderung der Aufwandsentschädigung für Ortsvorsteher

Oberbürgermeister Martin Albers erläutert kurz die Sitzungsvorlage.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die monatliche Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Ortsvorsteher mit Wirkung vom 1. Januar 2012 jeweils auf 75 v. H. des Mindestbetrages der Aufwandsentschädigung eines ehrenamtlichen Bürgermeisters der Ortschaft entsprechenden Gemeindegrößengruppe festzusetzen sowie die beigefügte Satzung zur Änderung von § 3 Abs. 2 der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

50.

Änderung des Bebauungsplanes „Brühl-Neumatten“, Stadtteil Tiengen: Auslegungsbeschluss zur Änderung im Teilbereich des Grundstücks Flst.Nr. 470 (Erweiterung Norma)

Oberbürgermeister Martin Albers erläutert die Sitzungsvorlage.

Bürgermeister Beck erläutert das Ergebnis der Vorberatung im Bau- und Umweltausschuss, der Zustimmung empfehle.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat fasst den Auslegungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplanes „Brühl-Neumatten“, Stadtteil Tiengen nach § 13 a BauGB. Der zeichnerische Teil der Bebauungsplanänderung, die Satzung, die Begründung und die allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles nach UVPG sind Bestandteile des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

51.

Änderung des Bebauungsplanes und der örtlichen Bauvorschriften „Dorfhalde“, Waldshut: Auslegungsbeschluss zur Änderung im Teilbereich der Grundstücke Flst.Nr. 577, 581/2 (Teil), 580/2

Oberbürgermeister Albers erläutert kurz die Sitzungsvorlage.

Bürgermeister Beck erläutert das Ergebnis der Vorberatung im Bau- und Umweltausschuss, der Zustimmung empfehle.

Im Rahmen der Diskussion kommt die Frage auf, ob sämtliche Grundstücksbesitzer, deren Grundstücke innerhalb des Geltungsbereichs des betroffenen Bebauungsplanes liegen, bei der Entscheidungsfindung befangen seien.

Roswitha Szymkiewicz, Bauverwaltungsamt, erklärt hierzu, dass lediglich die direkten Anlieger und Angrenzer der betroffenen Grundstücke befangen seien.

Auf die von Stadtrat Harald Würtenberger, FW-Fraktion, geäußerte Befürchtung, dass mangelndes Kaufinteresse an einem Grundstück mit einem Baufenster von 7,50 m bestehen könnte, entgegnet Margit Ulrich, Stadtplanungsamt, dass in Waldshut-Tiengen bereits Grundstücke mit noch kleineren Baufenstern sehr erfolgreich verkauft worden seien.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat billigt den Entwurf und fasst den Auslegungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplanes „Dorfhalde“ im Teilbereich der Grundstücke Flst.Nrn. 577, 581/2, 581/1 (Teil) und 580/2. Der zeichnerische Teil der Bebauungsplanänderung, die Bebauungsvorschriften und örtlichen Bauvorschriften und die Begründung sind Bestandteile des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

Bei 1 Nein-Stimme
mehrheitlich zugestimmt

52.

**Bauliche Entwicklung in Homburg:
Vergabe von Planungsleistungen**

Oberbürgermeister Albers erläutert die Sitzungsvorlage.

Bürgermeister Beck erläutert das Ergebnis der Vorberatung im Bau- und Umweltausschuss, der Zustimmung empfehle.

Auf Nachfrage von Stadtrat Harald Würtenberger, FW-Fraktion, erklärt Margit Ulrich, dass je nach Grundstücksgröße bis zu 20 Grundstücke im vorgesehenen Gelände entstehen würden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, eine bauliche Entwicklung in Homburg zu ermöglichen und den Planungsauftrag für die Bebauungsplanung an das Architekturbüro Jockers, Stuttgart, zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

53.

**Personalkosten:
Bewilligung überplanmäßiger Ausgaben aufgrund des Tarifabschlusses 2012**

Oberbürgermeister Albers erläutert kurz die Sitzungsvorlage.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Bewilligung überplanmäßiger Haushaltsmittel für Personalausgaben in Höhe von 120.000 € für das laufende Haushaltsjahr.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

54.

Tourist-Information:

Einführung eines professionellen Online-Ticket-Systems für Veranstaltungen

Christoph Kunz, Tourist-Information, erläutert die Sitzungsvorlage und informiert über das KAMARO Ticketing-System.

Auf Nachfrage von Stadträtin Petra Thyen, GRÜNE-Fraktion, nach den in der Vorlage genannten frei werdenden Ressourcen, erklärt Oberbürgermeister Albers, dass die Einführung des Systems zunächst mehr Personalaufwand bedeuten würde.

Christoph Kunz ergänzt, dass man mit einem halben Jahr Einführungszeit rechne.

Stadtrat Günter Heinrich, SPD-Fraktion, regt an, dass bei Veranstaltungen der Tourist-Information und des Kulturamtes zukünftig mit Erwerb der Eintrittskarte auch ein bestimmter Sitzplatz reserviert werde. So habe jeder Besucher bis zum Veranstaltungsbeginn seinen gesicherten Sitzplatz.

Oberbürgermeister Albers sagt zu, dass er dieses Thema auf die Tagesordnung des Verwaltungs- und Sozialausschusses setzen werde.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Einführung des Ticketing-Systems KAMARO in der Tourist-Information.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

55.

„Willkommen in Waldshut“:

Information

Ute Beck, Sekretariat Oberbürgermeister, erörtert beigefügte Präsentation, welche auch als Tischvorlage an den Gemeinderat verteilt wird.

Der Oberbürgermeister ergänzt, dass es im letzten Jahr 1.800 Anmeldungen in Waldshut-Tiengen gegeben habe, 50 Sterbefälle und 170 Geburten. Der Vorsitzende erklärt zur Auswertung des Fragebogens dass es sich dabei um keine exakten Zahlen sondern um qualifiziert Einschätzungen handele. Die meisten der zugezogenen Personen kämen mit der Absicht, für länger als 3 Jahre hier wohnen zu bleiben. Ziel des Fragebogens sei, den neuen Einwohner und seine Interessen kennenlernen zu können

Stadträtin Sylvia Döbele, SPD-Fraktion, hält es für angebracht allen Neuzugezogenen eine Broschüre mit Informationen zu sämtlichen Vereinen zuzuschicken.

Oberbürgermeister Albers entgegnet, dass dies bereits mit ausliegenden Broschüren im Bürgerbüro getestet worden sei und bei den Zuziehenden kein Interesse daran bestand. Die damit verbundenen Material- und Portokosten seien daher unnötig.

Gerhard Vollmer, SPD-Fraktion, schlägt vor, dass der Fragebogen, welcher dem Willkommensschreiben beigefügt werde, auch per Mail verschickt werden und im Internet als Onlinefragebogen zur Verfügung stehen solle.

Oberbürgermeister Albers nimmt dies als Anregung auf.

Ute Beck fügt zur Präsentation ergänzend hinzu, dass Alleinerziehende, Ehepaare und Familien am häufigsten auf die Willkommensschreiben antworten würden, die Einzelpersonen weniger. Als Hauptgrund für den Zuzug werde „privat“ angegeben.

Stadtrat Dieter Zauft, CDU-Fraktion, äußert den Wunsch, dass der Neuzugezogene beim Fragebogen unter Punkt 4, auch ankreuzen können sollte, dass er Informationen über Parteien und politische Vereinigungen erhalten möchte.

Stadträtin Claudia Hecht, SPD-Fraktion, fände es gut, wenn das Alter des Kindes bzw. der Kinder im Fragebogen anzugeben sei, damit die Verwaltung anhand dieser Angabe das Informationsmaterial speziell für die Kinder entsprechend zusammenstellen könne.

Oberbürgermeister Albers nimmt beide Anregungen auf.

Oberbürgermeister Albers stellt fest, dass der Gemeinderat die Information über die Begrüßung der Neuzugezogenen zur Kenntnis genommen hat.

56.

Spenden

Oberbürgermeister Albers verliest die Spenden gemäß beigefügter Zusammenstellung.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Entgegennahme und Weiterleitung der in beigefügter Zusammenstellung aufgeführten Spenden zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

57.

Bekanntgaben

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

58.

Verschiedenes

Rückblick

Oberbürgermeister Albers zeigt anhand einer Präsentation einige, die Stadt Waldshut-Tiengen betreffende Zeitungsartikel und Berichte, die seit der letzten Gemeinderatssitzung erschienen sind. Eine Zusammenstellung der Berichte ist dem Protokoll beigefügt.

Gemeindetreffen Kernkraftwerk Leibstadt

Stadtrat Dieter Zauft, CDU-Fraktion, nimmt Bezug auf das Gemeindetreffen im KKL und begrüßt den Vorschlag der Geschäftsleitung, dieses Treffen künftig jährlich abzuhalten; die Teilnahme sei sehr empfehlenswert.

Hauptversammlung Werbe- und Förderkreis Waldshut-Tiengen

Stadtrat Kurt Benda, CDU-Fraktion, berichtet über die Hauptversammlung des W+F und äußert den Wunsch, dass zukünftig alle Gemeinderatsmitglieder eine Einladung hierzu erhalten sollten. Oberbürgermeister Albers sagt zu, diesen Wunsch an den W+F weiterzuleiten.

Fußgängerzone; obere Wallstraße

Stadträtin Sylvia Döbele, weist darauf hin, dass trotz der neu eingerichteten Fußgängerzone in der oberen Wallstraße weiterhin Autos und Motorräder die Straße befahren würden. Sie vermute, dass aufgrund der dort geparkten Autos die Straße nicht als Fußgängerzone wahrgenommen werde.

Der Vorsitzende entgegnet, dass bereits mit den Anwohnern über die dort parkenden Fahrzeuge diskutiert worden sei. Problematisch sei, dass die meisten Anwohner eine Sondergenehmigung zum Parken wollten und diese schwer zu kontrollieren sei.

Termine des Gemeinderats

Oberbürgermeister Albers präsentiert anhand beigefügter Liste, die für den Gemeinderat, in den kommenden Wochen anstehenden Termine und erläutert diese.

Zur Waldshuter Musiknacht erklärt der Vorsitzende, dass die komplette Innenstadt abgesperrt werde und an zwei Stellen auch Open-Air-Musik stattfinde.

Geschwindigkeitsbegrenzung Schmittenu, B34

Stadträtin Claudia Hecht, SPD-Fraktion, möchte wissen, ob die Geschwindigkeitsbegrenzung auf der B34 in Schmittenu nun nach Fertigstellung des neuen Stahlgeländers wieder von 50km/h auf 60 km/h erhöht werde.

Bürgermeister Beck erklärt, dass die jetzige Geschwindigkeitsbegrenzung beibehalten werden müsse, andernfalls sei die zusätzliche Anbringung einer Leitplanke notwendig.

Rückstau zwischen Tiengen und Zoll

Stadträtin Petra Thyen, GRÜNE-Fraktion, erkundigt sich, ob nicht der Zoll in Fällen des Staus zwischen Tiengen und Zoll Mitteilung an die Gemeinschaftszollanlage machen könne, damit von dort verhindert werden würde, dass weitere LKWs in den Stau fahren.

Der Vorsitzende antwortet, dass dies nicht in den Aufgabenbereich des Zolls falle und dort bereits thematisiert worden sei.

Oberbürgermeister Albers und Bürgermeister Beck erklären, dass die häufig vorkommenden Rückstaus nicht durch die Gemeinschaftszollanlage verursacht werden würden, sondern die Ursache im hohen Gesamtverkehrsaufkommen liege. Solange die B34 einspurig sei, werde es zunehmend Staus geben.

Stadträtin Sylvia Döbele, SPD-Fraktion, ist der Meinung, dass der Stau hauptsächlich im kleinen Kreislauf verursacht werden würde, da die LKWs nach Abfertigung in der Gemeinschaftszollanlage auch dort wieder zur B34 führen und nicht wie vorgesehen über die Ausfahrt West.

Der Vorsitzende nimmt dies als Anregung auf. Das Thema werde eventuell erneut auf die Tagesordnung einer Gemeinderatssitzung gesetzt.

59.

Fragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.